



Projekteinreichung Mobile Hospizgruppe Klagenfurt

Helfende Hände 2014

Die MitarbeiterInnen der mobilen Hospizbegleitung Klagenfurt begleiten Menschen auf ihrem letzten Lebensweg und auch ihre Angehörigen.

„Das Strahlen der Menschen, wenn man die Türe betritt, ist wohl das größte Geschenk, das es gibt“, ist einer der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der mobilen Hospizgruppe der Caritas Klagenfurt überzeugt. Der Name „Hospiz“ steht für eine weltweite Bewegung, die schwerst kranken und sterbenden Menschen aller Altersgruppen und ihren Angehörigen in der Zeit der Trauer Begleitung und Unterstützung bietet. Sie lindern Schmerzen, sie sehen hin, hören zu und geben Halt.

Die MitarbeiterInnen der mobilen Hospizbegleitung Klagenfurt verstehen sich als wichtiger Baustein in einem umfassenden Betreuungssystem und arbeiten eng mit ÄrztInnen, Krankenpflegevereinen, den Mobilen Hilfsdiensten, Krankenhäusern, Pflegeheimen, der Palliativstation und anderen Einrichtungen zusammen. Die ehrenamtlich tätigen Menschen sind wie heimliche Schutzengel, die den Alltag ihrer Mitmenschen ein bisschen hellerer strahlen lassen. **„Sie sind wie ein Magnet, der jeden anzieht, der Hilfe braucht“** wird eine Mitarbeiterin beschrieben.

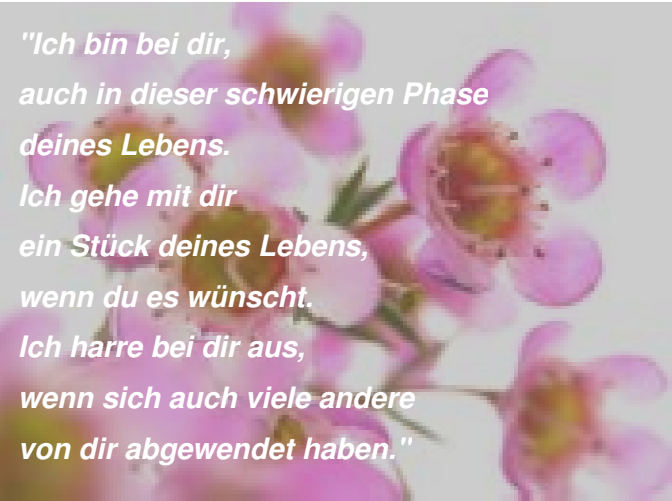
Die Begleitung eines schwerkranken und sterbenden Menschen ist eine große Herausforderung. Diese Zeit ist eine Zeit der Krise, der Angst und der Unsicherheit. Es gibt keine Patentrezepte für die Begleitung sterbender Menschen, denn jedes Sterben ist so einzigartig wie jedes Leben selbst. Wahrhaftigkeit in der Kommunikation und die Respektierung religiöser und weltanschaulicher Freiheit des Geistes sind wichtige Grundsätze, besonders in der letzten Lebensphase. **„Ich habe den Blick der Menschen, die kurz davor sind, zu sterben, schon sehr oft miterleben dürfen und bin jedes Mal von Neuem davon überwältigt, wie klar und rein dieser Moment sein kann,“** erzählt einer der Hospizbegleiter von seinen berührenden Momenten bei seiner erfüllenden Tätigkeit als Mitarbeiter der mobilen Hospizgruppe Klagenfurt. Er ist schon einige Jahre als Ehrenamtlicher tätig und möchte keine Minute davon missen. **„Wenn man sich selbst besonnen hat im**



Leben und seine Mitte gefunden hat, alles mit reinem Herzen sieht und helfen möchte, ohne dafür materiellen Einsatz zu verlangen, ist man bei der mobilen Hospizbegleitung an richtiger Stelle.“ Die größte Motivation für ihn ist, dass die Dankbarkeit für das Leben durch dieses ehrenamtliche Engagement noch größer wird.

Er ist einer der vielen **ehrenamtlichen MitarbeiterInnen**, die sich entschlossen haben, ihre Aufmerksamkeit kranken, sterbenden und trauernden Menschen zu widmen. „***Wir bejahen das Leben und sehen das Sterben als einen normalen Prozess***“, sind die MitarbeiterInnen felsenfest überzeugt.

Die Caritas bietet ein weitgefächertes Bildungsangebot an, um die MitarbeiterInnen für diese Aufgabe bestmöglich aus- und auch weiterzubilden. Die Supervision, die sehr hilfreich und bereichernd sein kann, spielt hier eine bedeutende Rolle.



*"Ich bin bei dir,
auch in dieser schwierigen Phase
deines Lebens.
Ich gehe mit dir
ein Stück deines Lebens,
wenn du es wünschst.
Ich harre bei dir aus,
wenn sich auch viele andere
von dir abgewendet haben."*

Die Kosten und die Organisation werden von der Caritas übernommen und durch Kursbeiträge, Zuschüsse vom Kärntner Landesverband von Hospiz- und Palliativeinrichtungen und Spenden finanziert und entsprechen den Richtlinien des Dachverbandes für Hospiz Österreich. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erhalten eine entsprechende fachliche Begleitung und arbeiten in regional organisierten, mobilen Teams. Viele absolvieren diese Ausbildung auch im Sinne der beruflichen Zusatzqualifikation.



Würdevolles Sterben, das zeigt sich im Gespräch mit Sterbenden immer wieder, hat auch damit zu tun, dass man bewusst abschließen kann – im Kreis jener Menschen, die man liebt. Auch in der letzten Lebensphase hat jeder Mensch das Recht auf eine respektvolle, umfassende und kompetente Betreuung. Die letzte Zeit zu einer guten, erfüllten Zeit zu machen, in der Menschen nicht unbegleitet bleiben, das ist die **Herausforderung**, der sich die MitarbeiterInnen der mobilen Hospizbegleitung Klagenfurt stellen.

Zahlen & Fakten Hospizgruppe Klagenfurt

15 ehrenamtliche MitarbeiterInnen

1.200 Stunden Dienst an schwerkranken und sterbenden Menschen

In **6 Fortbildungen** wurden **150 Menschen** erreicht.

In **2 Lehrgängen** wurden **22 Frauen und Männer** ausgebildet. Der nächste Ausbildungskurs startet im Oktober 2014.

Kärnten

54 ehrenamtliche MitarbeiterInnen

3.000-3.500 Stunden Dienst an schwerkranken und sterbenden Menschen

In **15 Lehrgängen** wurden bereits **295 Frauen und Männer** ausgebildet. Der nächste Ausbildungskurs startet im Oktober 2014.

Kontakt:

Mag. Verena Petzner
Kommunikation

Sandwirtgasse 2
9010 Klagenfurt

v.petzner@caritas-kaernten.at

Tel.: 0463/555 60 – 55

Mobil: 0664/806 488 126